

HANDSCHUHE AN Direkter Patientenkontakt

Wann?



Blutentnahme



Ausscheidungen/
Körperflüssigkeiten



Kontakt mit Sekreten



Umgang mit
nicht-intakter Haut



Anwesenheit hoch
infektiöser Pathogene

HANDSCHUHE AUS

Wann nicht?



Otoskopie



Messung von Blutdruck,
Temperatur, Puls



Auskultation



Verabreichung i.d., s.c.
und i.m. Injektionen
(z. B. Impfen)



Patientenwaschung*

*ausgenommen Anogenitalregion sowie
antimikrobielle Waschungen

HANDSCHUHE AN Indirekter Patientenkontakt

Wann?



Umgang mit endokavitären
Sonden



Reinigung/Desinfektion
kontaminierter
Oberflächen*



Umgang mit
infektiösem Material/
Chemikalien*



Umgang mit
med. Abfall*

Hinweis:
PPE-Ver-
ordnung
beachten.

*Chemikalienbeständigkeit getestet nach EN ISO 374-1
und -2, EN ISO 374-4 und -5, EN 16523-1, ausgewiesen
als Personal Protective Equipment nach PPE Regulation
(EU) 216/425 und EN ISO 21420.

HANDSCHUHE AUS

Wann nicht?



Bewegen von
Patientenbetten



Bedienung
elektronischer Geräte



Rollstuhl schieben



Anreichen von Essen/
Getränken



Dokumentations-
aufgaben

HANDSCHUHE AN Weitere Indikationen

Wann?

- Epidemie oder Notfallsituation
- PVK-Anlage und -Entfernung
- Absaugen nicht-geschlossener
Endotrachealschlauch-Systeme
- u.a.

HANDSCHUHE AUS

Wann nicht?

- Blutzuckermessung
- Platzieren nicht-invasiver Beatmungsgeräte
und der Sauerstoffkanüle
- Patienten baden, ankleiden, waschen*,
eincremen*, kämmen und rasieren
- Pflege von Augen/Ohren (ohne Sekrete)
- Gefäßmanipulationen (ohne Blutfluss)
- Verteilen/Einsammeln von Essenstabletts
- orale Medikamentengabe
- Bettwäschewechsel/Bettenrichten
- u.a.

*ausgenommen Anogenitalregion sowie
antimikrobielle Waschungen

HANDSCHUHE AN

Warum?

Zum Schutz vor potenziell
pathogenen Krankheitserregern.



Bei Keimverschleppung durch Perforation
und/oder Kontamination der Handschuhe
ist ein Wechsel der Handschuhe indiziert.



Handschuhtragen
ersetzt nicht die
Händedesinfektion.



Handschuhkontakt mit
dem eigenen Gesicht/
Haar vermeiden.

HANDSCHUHE AUS

Warum nicht?

Unnötiges Handschuhtragen...



... verschlechtert
die Händehygiene
Compliance und trägt so
zur Verbreitung nosoko-
mialer Infektionen bei.



... führt zu Haut-
schäden durch
feuchte Kammern.



... verschlechtert
die zwischen-
menschliche
Beziehung.



... erhöht das
Aufkommen von
überflüssigem
Abfall.

HARTMANN
+

Händehygiene Pocket-Guide

60 JAHRE
STERILUM®



5 Momente der Händedesinfektion



5 Momente der Händehygiene

VOR

1 **VOR** Patientenkontakt

2 **VOR** aseptischen Tätigkeiten am Patienten



5 Momente der Händehygiene

Gut zu wissen:

1 Unterschiedliche pflegerische Tätigkeiten am gleichen Patienten können weitere Händedesinfektionen erfordern.

2 Die Händedesinfektion vor aseptischen Tätigkeiten ist besonders wichtig, um nosokomiale Infektionen zu verhindern!

5 Momente der Händehygiene

NACH

3 **NACH** Kontakt mit potenziell infektiösen Materialien

4 **NACH** Patientenkontakt

5 **NACH** Kontakt mit der unmittelbaren Patientenumgebung



5 Momente der Händehygiene

Gut zu wissen:

3 Beim Umgang mit potenziell infektiösem Material sind Handschuhe ein Muss. Immer nach dem Ausziehen der Handschuhe die Hände desinfizieren!

4 Vor Kontakt mit Gegenständen außerhalb der Patientenumgebung, z. B. dem Visitenwagen, die Hände desinfizieren!

5 Auch wenn ausschließlich ein Kontakt mit der Patientenumgebung stattfindet, z. B. beim Austausch von Wasserflaschen.

Tragen medizinischer Einmalhandschuhe



 Erfahren Sie hier mehr zu unseren Produkten zur Händedesinfektion

Quellen:
1. RKI, Epid Bull 2024;10:6-9.
2. WHO (2009) Glove Use Information Leaflet.
3. Fuller et al. (2011) ICHE, 32(12):1194-9.

HARTMANN 

Hilft. Pflegt. Schützt.

PAUL HARTMANN Ges.m.b.H.
IZ NÖ Süd Straße 3, Objekt 64
2355 Wiener Neudorf
www.at.hartmann.info

NF 0345727 AT 0325